

Ein paar Pflanzenöle oder etwas Gurkenextrakt zeichnen noch keine Naturkosmetik aus. Zumindest dann nicht, wenn man die Richtlinien des BDIH ernst nimmt, worauf sich die Hersteller von Naturkosmetik geeinigt haben. Grundsätzlich dürfen die Produkte dann nur Inhaltsstoffe pflanzlichen, tierischen oder mineralischen Ursprungs beinhalten (u. a. keine synthetischen Lichtschutzfilter).

Ausnahmen sind aber möglich, etwa bei Konservierungsstoffen:

Die dürfen nach dieser Übereinkunft auch aus dem Labor stammen, also chemisch sein, solange sie der Formel von Mutter Natur nachgebaut sind. So wie Sorbinsäure, die eigentlich aus der Vogelbeere stammt und auch Lebensmittel haltbar macht.

Fazit Unterschied klassische Kosmetik und Naturkosmetik:

Die klassische Kosmetik kann sich nach dem Mindestanforderungskatalog richten.

Die Naturkosmetik muss sich nach dem Mindestanforderungskatalog richten.

Der „typische“ Naturkosmetik-Kunde

Hauptsächlich ist es der ganzheitliche Anspruch, der die Naturkosmetik von der klassischen Kosmetik unterscheidet. Es geht um den ganzen Menschen, seine Umwelt, wie er sich fühlt und wie sich das über die Haut ausdrückt. Dabei geht es nicht nur pauschal um die Einteilung der Hauttypen in trocken, fettig oder empfindlich. Schutz steht hier an erster Stelle.

Hautschutz der Naturkosmetik: Moderne, naturnahe Hilfsstoffe vermeiden das Auslaugen und Auswaschen der Haut. Sie glätten Risse und Falten. Sie passen sich der natürlichen Struktur an und beugen einer Entmineralisierung der Haut vor.

Zellschutz der Naturkosmetik: Der Erhalt und der Aufbau der natürlichen Barrierschicht, die Pflege und Unterstützung durch Feuchtigkeitsspender erzeugt eine Abwehrschicht. Schadstoffe können dadurch auf natürliche Weise ausgeschieden werden. Die basische Oberflächenbehandlung der Haut leistet so einen wertvollen Beitrag zum Zellschutz. Ausleiten und Abpuffern wird damit zum Prinzip der täglich erforderlichen Hautreinigung. Naturkosmetik zielt darauf ab, den eigenen Reinigungs- und Schutzmechanismus des Körpers zu unterstützen.

Pflegehit à la Brad Pitt

Madonna und Brad Pitt cremen natürlich und auch Julia Roberts lässt nur Naturkosmetik an ihre Haut. Was Hollywood-Größen vormachen, wird auch unter Normalverbrauchern immer beliebter.

- Vor allem Frauen ab der Generation 35 plus setzen auf natürliche Kosmetik.
- Generell verstärkt die Zunahme an Allergien und Hauterkrankungen diesen Trend.
- Nicht nur Bio-Freaks sorgen bei Naturkosmetik für Umsatz. Auch andere halten alles, was kosmetisch Natur pur verheißt, für die verträglichere Alternative, sei es bei Cremes, Duschgelen, Haarfarben oder neuerdings auch bei Lippenstiften.

